



## **Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er**

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische  
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley  
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/  
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/  
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

**Stapleton, Thomas**

**Ingolstatt, 1597**

**VD16 S 8620**

IV. Vnnd zu einem Zeichen/ dem widersprochen soll werden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)



## Auflegung des vierdten Theyls dieses Euangelij.

Vnd zu einem Zeichen/ dem widerprochen soll werden.

Die Nach-  
folgig Christi  
ist den  
Christen  
notwendig.  
Elaiz 11.



**I**st ein sittlicher Orth / von der Nachfolgung Christi/  
allen Christenmenschen / welche begeren selig zu werden / notwendig. Dann  
CHRISTVS / wie er war ein Zeichen so wol den Juden / als allen Heyden / den  
Glauben betreffend / von welchem Esaias sagt: [ Die Wurzel Jesse zum  
Zeichen der Völker / ihn werden alle Heyden an betten. ] Vnd in dem H. Euangelio  
spricht CHRISTVS: [ Dis ist der Will des Vatters / das ihr inn ihn glaubt / den er ge-  
sande hat: ] Vnd diesen Willen GOTT des Vatters / hat die Einfleischung des Sohns  
angezeygt: Ober dis / als der Lieb vnd Exempel der Nachfolgung halben / ist CHRIS-  
TVS zu einem Zeichen gesetzt / das wir durch ihn vnsern Lauff richten vnd an ordnen.  
Derohalben hat sich CHRISTVS vns / ihm nach zu folgen / mit einmal für gesetzt: [ Lert  
net von mir / dann ich bin sanftmätig / vnd von Herzen demütig. Dis ist ein new Ges-  
bott / das ihr euch vndereinander lieb habt / gleich wie ich euch lieb gehabt. So euch die  
Welt hasset / so hat sie mich vor gehasset / der Jünger ist nicht ober den Meyster. ] Also  
lehrt er vns mit seinem eygnen Exempel / Demut / brüderliche Lieb / Gedult des Vbels.  
Nämlich diese Zukunfft CHRISTI / ist ein Zweck / Zyl vnd Endt gewesen / von dem himm-  
lischen Vatter von Ewigkeit her außgespannet / [ auff das wir gleichförmig wurden  
dem Ebenbilde GOTTES Sohns / ] wie der H. Paulus klärlich von den Außersöhlt-  
ten bezeugt / vnd ebenbemeldter Paulus seine Epheser ermahnet: [ Sendt meine Nach-  
folger / wie ich CHRISTI. ] Also auch der H. Johannes: [ Wer da sagt / das er inn  
CHRISTO bleibe / der soll / gleich wie er gewandelt / auch also er wandeln. ] Letztlichen /  
weil alle Wirkung CHRISTI ist vnser Vnderweysung / ist er vns inn der Krippen ge-  
setzt worden ein Zeichen der Demut: Zum Zeichen der Armut: [ da er nit gehabt / wo  
er sein Haupt solte hin legen: ] Zum Zeichen der Lieb / inn der gansen Predig: [ für  
vber gehend / Gutthaten beweysend / vnd alle Menschen von Kranckheiten gesund ma-  
chend: ] Zum Zeichen der Gedult / in seinem gansen allerbitterlichsten Leyden / vnd  
dann zum Zeichen / das alle Menschen sollen auff das Heyl schauen vnd Achtung ha-  
ben: [ Gleich wie die Schlangen von Moyses in der Wüsten erhöhet worden / erhöhet  
an das Creuz / ] in welchem er ein solches Zeichen gewesen / das er alle Ding zu ihm zü-  
ge. Vnd dieweil er auff so villey Weys / vnd noch mit andern mehr / zum aller für-  
trefflichsten vnd durchleuchtigsten zu einem Zeichen gegeben ist worden / so wirdt gar  
nahe / auff alle solche Weys vnd Weg / diesem Zeichen von allen widerprochen. Dann  
so ist auch jezunder wahr von den bösen Christen / was von den alleruerkehrtesten Jü-  
den die alte Schrift erzählet hat: [ Von dem Minsien an bis auff den Meysten / han-  
gen alle dem Geyß an: Es sagē die Gottlosen vndereinander: So kompt her / laß vns  
der Güter genießen / so vorhanden seynd / vnd vns der Creaturen schnell vnd balde / als  
inn der Jugend / brauchen: Ein jeder wisset gegen seines Nächsten Eheweib. ] Dann  
auch so ist heut zu Tag das Leben der Christen also beschaffen / das kaum die Heyden je-  
mals so verkehrt gewesen. Alle die widersagen CHRISTO / vnd seinem gansen Hauß  
gesind: Dann was Paulus von den Gefräßigen gesagt hat: [ Wil wandeln als Feind  
des Creuzes CHRISTI / vnd denen der Bauch ein Gott ist / ] das kan auch von einer  
jeden Art vnd Geschlecht der Sünden geredt werden. Dann das Creuz CHRISTI / ist  
zur Aufstigung aller Sünden auffgenommen worden. Derohalben sagt Paulus von  
allen Widergefallnen / [ das sie CHRISTVM wider creuzigen. ] Derohalben als wie  
Petro / so CHRISTVM von Todten widerrufft / CHRISTVS gar scharpff gesagt hat:  
[ Heb dich von mir Sathan / du bist mir ärgerlich / dan du vernimst nit / was da Götze-  
lich ist. ] Also wirdt allen Christenmenschen / welche mit ihrer Gottlosigkeit das Ley-  
den CHRISTI / als vil an ihm ist / eytel / lähr vnd öd machen / [ vnd das Blut des newen  
Testam

Matth. 11.

Iohan. 13.

Iohan. 15.

Matth. 10.

Rom. 9.

Ephes. 3.

Iohan. 3.

Iohan. 3.

Hierem. 6.

Sap. 2.

Hierem. 5.

Philip. 3.

Matth. 16.

Hebr. 10.



**D**es Testaments vnrein achten/ warhafftig gesagt: Ihr seyd Christo ein Ergernus/ vnd widersprechet seinem Tode/welches Frucht ihr für schlecht vnd gering haltet. Mit diser Betrachtung hat der H. Apostel Paulus gesagt: [Ihr seyd thewer erkauft/dar/ 1. Corinth. 6 umb so preysset vnd tragt GOTT inn ewerm Leib.] Dann von dem Widerspil/ die solch ches nicht thun/ sondern verunehren GOTT in seinem Leib/ [vnd lästern den Namen Rom. 2 GOTTEs vnder den Heyden.] Dise alle verachten den Werth/ mit welchem sie erkauft seynd/ vnnnd widersprechen demselbigen. Dann widersprechen/ ist nicht allein dasselbig mit Worten/wie die Vnglaubigen vnnnd Keger thun / sondern auch mit der That laugnen/ von welchen der H. Apostel Paulus sagt: [Sie sagen / sie erkennen Tito 1 GOTT/ aber mit den Wercken verlaugnen sie ihn / Seytemal sie seynd/ ab welchen GOTT ein Grewel hat/dann sie seynd vnglaubig/vnnnd zu allen guten Wercken verwerffen vnd vntüchtig.

Dise alle seynd denen gleich/ welche der Mühs zu nichten anders gebrauchen/ Plutarch. lib. de prof. morum. Gleichnuß. dann zum Zählen/welches von den Griechen zum allerbesten redend/vnd vbel thued/ Anacharsis zusagen pflegt: Dann sie halten die Christliche Bekandnuß dem Wort nach/den Brauch aber haben sie nicht/Vnnnd das noch vil mehr/ so seynd sie denen gleich/die opffern von wegen guter Gesundheit/vnnnd eben inn demselbigen Dienst sich mit Fressen voll füllen/welches der guten Gesundheit zuwider/das auch von etlichen Philosophen vnnnd Weltwizigen Diogenes gesagt hat/welcher Gebott das Leben zuwider ist: Also ist allen bösen Christen CHRISTVS zu einem Seychen/dem widersprochen wirdt. Disem Orth vnnnd Stell ist eben diß gleich/was CHRISTVS der Laert. lib. 1. HERR selbstn gesagt hat: [Selig ist der / welcher sich an mir nicht ärgert. Welchen Orth wir auch in einem andern Euangelio abgehandelt haben: Eben disen Orth haben wir auch in dem andern Promptuario. das ist/Catholischen Zeughaus wider die Keger / nach Weysß des Glaubens in Christum den gecreuzigten / explicieret vnnnd aufgelegt.

**Auflegung des fünfften Theyle dieses Euangelij.**

Die kam nimmer von dem Tempel/ dienet GOTT mit Fasten/Betten/ Tag vnd Nacht.

**W**elche ist ein sitlicher Orth vnd Stell/ von dem Fleys vnnnd Dem Fleys vnnnd Embesigkeit des Gebetts. Embesigkeit zubetten/vnd die Kirchen/welche Orther des Gebetts seynd/ gottseliglich zubesuchen. Dann inn dem Namen diser allerredlichsten Tugend/wirdt sonderlich von dem Euangeliste dise Wittib Anna gelobt: Im Namen diser Tugend/ist dise auß allen Weibern in Jerusalem allein würdig gewesen/welche CHRISTVM/da er noch ein Kind/solt erkennen vnnnd sehen: Im Namen diser Tugend/hat sie ein solche Stärck des heiligen Geistes empfangen/das sie ihr nicht gefürchtet/die Zukunft CHRISTI in diser Welt öffentlich zubekennen/vnd [zureden von ihm zu allen/die da warteten auff die Erlösung Israel.] Dise Tugend hat CHRISTVS Luce 2. der HERR in seiner gebenedeyten Person geübet/als [er vber Nacht verharret inn dem Gebett/] vnnnd widerholet dasselbige drey mal [auff dem Angesicht ligend:] Luce 6. Darvon auch Paulus redet/ [das er am Tag seines Fleisches Gebett vnnnd Flehen / mit Luce 22. starkem Geschrey vnd Trähern geopffert hat/zu dem/der ihn von dem Tode künde selig machen.] In welcher Sachen/was wir am meysten sollen vnd müssen thun/vnns auch gezimme/hat er mit seinem seligsten Exempel klärlich/verständlich vnnnd eygentlich gelehrt. Er hat vnns auch dise Tugend mit dem Wort besonderbar anbefohlen/vnd gesprochen: [Man muß allzeit vnd ohn Vnderlaß betten/vnnnd nicht müd werden/] Luce 11. welches von stundan die Parabol vnd Gleichnuß von dem vngerechten Richter/welcher das stäte Gebett der Wittib/allein den Verdruß zuermeyden / erhört vnd bestäte

Promptuarium  
Stapletoni  
TVII  
22